

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienan und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

29. Jahrgang.

Nr. 217.

Dienstag, den 17. September

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Bismarckstr. Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergesaltene Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Anstalts der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Mülsenbachbrücke bei der Rödlich'schen Mühle in Mülsen St. Jacob ist wegen Umbaus bis auf Weiteres gesperrt.

Glauchau, den 13. September 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Metz.

Bekanntmachung.

Allen hiesigen Hausbesitzern wird hierdurch die Verpflichtung auferlegt, die vor und bez. hinter ihren Häusern befindliche öffentliche Straße jederzeit rein zu halten und wöchentlich mindestens einmal und zwar am Sonnabendnachmittag kehren zu lassen. Unterlassung dieser Verpflichtung wird mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, event. Haftstrafe bis zu 8 Tagen bedroht.

Lichtenstein, den 13. September 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbaggerung des Hauptwasserschrotes ist der Zufluss des Wassers nach der Stadt vom oberen Marktplat an abwärts, von morgen Mittwoch mittag an unterbrochen, und daher die Rohrleitung für diesen Nachmittag außer Betrieb gesetzt.

Lichtenstein, 17. September 1889.

Der Stadtrat.

Abteilung städtisches Wasserwesen.
Härtel.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Septbr. a. e., nachmittags 4 Uhr soll auf dem neuen Schulgrundstücke zu Hohndorf das vormals der Witwe Glänzel gehörige Haus gegen Vorzahlung auf Abbruch meistbietend versteigert werden. Auswahl unter den Bietern bleibt jedoch vorbehalten. Die Bedingungen sind vorher im Gemeinbeamt zu Hohndorf einzusehen.

Hohndorf, den 14. September 1889.

Der Schulvorstand.
Dial. Riedel.

Zur Kirchenvorstands-Wahl in Lichtenstein.

Nach der Kirchen-Vorstands-Ordnung haben die seit sechs Jahren gewählt gewesenen Kirchenvorsteher aus Lichtenstein, als zur Zeit: Herr Kirchen-Kassierer Stadtrat Carl Heinrich Härtel, Herr Fabrikant Wilhelm Ebert und Herr Fabrikant Paul Fankhänel, auszuscheiden. Es ist deshalb die Ergänzungswahl von drei Kirchenvorstehern für Lichtenstein vorzunehmen; die Ausschreibenden sind dabei wieder wählbar. — Darum ergeht hiermit der Aufruf an alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Lichtenstein, welche sich an der Wahl beteiligen wollen, sich in der Zeit von heute bis Montag, 23. September, abends 7 Uhr bei einem der beiden hiesigen Geistlichen oder bei einem der hiesigen Herren Kirchenvorsteher, Herren Härtel, Ebert, Fankhänel, sowie Herrn Stadtrat Beyerlein und Herrn Webermeister Meyer, mit Angabe ihres vollständigen Namens und Vornamens, Standes, Alters und Wohnung mündlich oder schriftlich als Wähler anzumelden. — Stimmberechtigte Wähler sind laut Gesetz alle selbständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Ausnahme Solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Vergernis gegeben haben, oder die von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind. Da nur die sich Anmeldenden an der Wahl teilnehmen können, so wollen die stimmberechtigten Hausväter der Gemeinde in der genannten Zeit sich zur Liste der Wähler anmelden. — Der Herr aber wolle die Wahl, die damit vorbereitet wird, zum Besten der Gemeinde segnen!

Lichtenstein, 16. September 1889.

Der Kirchen-Vorstand.

H. Raumann, Oberpfarrer, Vorsitzender.

Hausverkauf auf Abbruch.

Das auf der Vaterlandsgrube in Delsnitz stehende Wohnhaus nebst Seitengebäude und Bretschuppen soll

Mittwoch, den 25. September e.,
vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf Abbruch unter den im Termin bekannt gemacht werden- den und bis dahin im Fürstlichen Rentamt Delsnitz ausliegenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Fürstl. Rentverwaltung Delsnitz.

Tagesgeschichte.

Lichtenstein, 16. Sept. Gestern wurde in unserer Stadt der 8. Verbandstag des Feuerweh- bezirksverbandes von Zwidau und Umgegend abge- halten. In die festlich mit Flaggen geschmückte Stadt zogen die Gäste am Vormittage ein und wurden da- selbst vom Ausschuss der hiesigen freiwilligen Feuerweh- festlich empfangen. Kurz nach 11 Uhr begannen die Beratungen im osten Saale des goldenen Helm. Der Verbandsvorsitzende Herr Beckert-Neukirchen be- grüßte die zahlreich Erschienenen, wünschte, daß das Fest einen recht befriedigenden Verlauf nehmen möge und dankte der Stadtgemeinde Lichtenstein für die schöne Aufnahme. Weiter bemerkte Redner, daß das verflossene Jahr für den Bezirksverband ein glück- liches gewesen sei und nachdem er noch erwähnte, daß Delegierte des Landesauschusses von Sr. Majestät dem Könige huldreichst empfangen worden seien, brachte er ein dreifaches Hoch auf Sr. Maj. König Albert, des hohen Protektors der Feuerwehren, aus, in welches die Anwesenden jubelnd einstimmten. Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Fröhlich das Wort, dankte für die Einladungen an die städtischen Kollegien und begrüßte die Erschienenen mit den Worten: „Herzlich will- kommen in Lichtenstein!“ Das Institut der freiwilligen Feuerwehren, bemerkte Redner weiter, sei gegen früher ein großer Unterschied. Heute seien allerorts Männer zusammengetreten, die sich die Aufgabe gestellt, in Zeiten der Gefahr zu retten; es sei kein Institut vor- handen, was der Feuerwehr in dieser Beziehung an die Seite zu stellen sei. Mit dem Wunsche, daß die Beratungen förderlich und die Stunden, die die Er- schienenen in Lichtenstein verlebten, erprießlich und

erfreulich sein möchten, schloß Redner nach abermaligem herzlichem Willkommensgruß, mit einem drei- fachen Hoch auf den Bezirksverband. Hiernach begrüßte Herr Kommandant Graupner die Er- schienenen im Namen der hiesigen freiwilligen Feuerweh- ebenfalls in herzlicher Weise. Aus dem vom Vorsitzenden vorgetragenen Jahre sbericht er- giebt sich, daß der Verband aus 44 Feuerwehren be- steht und 3 im Bezirke noch befindliche dem Verban- de fern stehen. Die im verflossenen Jahre stattgefundenen Inspektionen seien sämtlich gut ausgefallen und nur bei einer Feuerwehr sei das Signalwesen nicht gut gewesen. Aus dem vom Verbandskassierer vorge- tragenen Kassenbericht geht hervor, daß sich das ge- samte Vermögen incl. des vorhandenen Inventars auf zusammen 496 M. 81 Pf. beläuft. Die Kopf- steuer soll auch für nächstes Jahr, wie seither, 5 Pf. betragen. An Stelle des zurückgetretenen Hrn. Crimm- Crimmitschau, wurde Herr Dieze-Vögnitz und zu Be- zirksauschussmitgliedern die Herren Berger-Gallenberg und Jügen-Crimmitschau gewählt. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Vögnitz bestimmt. Herr Reichmann-Werbau wünschte das Gesuch, daß Feuer- wehrmitglieder, welche im Dienste verunglückt (also nicht nur bei Bränden) ohne Ausnahme unterstützt würden, der hohen Landesregierung zu unterbreiten, was allgemeine Billigung fand. Herr Frank-Zwidau bespricht die Frage über die Vereinfachung der Uniformierung und kommt man zu der Ansicht, daß erst abgewartet werden soll, wie sich der Landesauschuss zu der Frage stellt. Im andern Falle soll Herr Frank die von ihm angeregte Sache wieder in die Hand nehmen. Nach der Präsenzliste waren anwesend 30 Delegierte. Die Beratungen wurden kurz nach 1 Uhr geschlossen.

Nachmittags 3/3 Uhr sammelten sich sämtliche Feuer- wehren unter Borantritt des Bezirksauschusses auf dem Marktplatze. Punkt 3 Uhr erfolgte das Signal und die hiesige freiwillige Feuerwehr begann mit dem Sturmangriff. Die Idee war ungefähr folgende: Es wurde angenommen, daß im Hotel zur goldenen Sonne ein Dachstuhlbrand ausgebrochen sei und die Treppen infolge des Rauches ungangbar waren; die in dem Gebäude anwesenden Bewohner mußten aus diesem Grunde mittels Rettungsschlauches herabbe- fördert werden. Die erste Spritze, welche zur Deckung des unteren Nachbarhauses in Funktion treten sollte, gab in 4 1/2 Min. Wasser. Die Spritze A, welche am Hydrant aufgestellt war, übernahm mit einem Strahl die Deckung des oberen Nachbarhauses, während der andere Strahl direkt auf das Brandobjekt (Hotel goldne Sonne) gerichtet wurde und gab in 7 Minuten Wasser. Die Uebung schloß mit einem Paradeumarsch mit den Geräten vor dem Bezirksaus- schusse. Der Gesamteindruck der ganzen Uebungen war ein vorzüglicher, denn im Feuerlöschdienst hervor- ragende Persönlichkeiten sprachen sich nur belobigend über die Leistungen und Fortschritte der Lichtensteiner Feuerwehr aus. Nach beendeter Uebung erfolgte nun die Auffstellung des Festzuges, an welchem 23 Feuer- wehren mit der Lichtensteiner teilnahmen und zwar Bernsdorf, Zwidau, Gallenberg, Crimmitschau, Glauchau, Gablenz, Hartenstein, Heinrichsort, Hohndorf, Kirch- berg, Vögnitz, Marienthal, Meerane, Reudorfel, Reins- dorf, Reichenbach, Rödlich, Schebewitz, Wahlen, Werbau, Wilkau, Zwidau. Der ganze Zug zählte ca. 800 Feuerwehrleute und bewegte sich vom Markt nach der Chemnitzstraße, Hospitalgasse, Kirchplatz, Schul- gasse, Markt, Zwidauerstraße, in das Hotel zum